

liegt an der südlichen Seite der Schweinfurt-Würzburger Landstrasse u. hat eine Grundfläche von ca. 18 240 qm, von welchem ca. 8510 qm bebaut sind. Die Baulichkeiten bestehen aus 2 zweistöckigen u. 3 einstöckigen Fabrikgebäuden, 2 einstöckigen Kugelschmiedebäuden, 1 einstöckigen Schleiferei, dem Masch.-u. Kesselhaus, dem Kontorgebäude etc. Ein direkter Bahnanschluss ist projektiert. Auf beiden Fabrikgrundstücken befinden sich Kraftanlagen. Dem Oberndorfer Fabrikgrundstück gegenüber besitzt die Ges. ein weiteres Grundstück in Grösse von ca. 900 qm, von welchem 550 qm mit einem Wohnhause bebaut sind. Im Geschäftsj. 1912/13 hat die Ges. ein an ihr Oberndorfer Fabrikgrundstück unmittelbar angrenzendes Grundstück in Grösse von ca. 11 340 qm erworben, von welchem 2770 qm mit 6 Arb.-Wohnhäusern besetzt sind, während die übrige Fläche für die spätere Erweiter. des Fabrikbetriebes bestimmt ist. Der Kaufpreis betrug M. 250 000, von welchem M. 193 000 bar bezahlt u. gegen restl. M. 57 000 Hypoth. in gleicher Höhe übernommen wurden. Die Ges. war 1912/13 in der Ausföhr. von Neubauten zur Vergrösser. ihres Fabrikbetriebes begriffen. Auch hat die Ges. 2 Dieselmotore von je 300 PS. u. neue Masch. zur Fabrikation von Kugeln u. Kugellagern angeschafft. Gesamtzugänge auf Anlage-Kti demnach 1912/13 M. 969 060. Beamte u. Arb. ca. 2000. Umsatz 1907/08—1911/12: M. 2 018 000, 1 352 000, 2 485 000, 3 559 000, 4 139 000; 1912/13 Erhöhd. des Umsatzes um mehr als 30%.

Kapital: M. 4 250 000 in 4250 Akt. à M. 1000, wovon 1020 mit Nr. aus der Zahlenreihe 1—1061 abgest. sind; 1980 Aktien tragen die Nr. 1062—3041. Urspr. M. 600 000, Erhöhd. lt. G.-V. v. 25./1. 1897 um M. 200 000 (angeboten zu 150%) u. lt. G.-V. v. 8./5. 1897 um weitere M. 100 000 zu 440%. Weiter erhöht zur Übernahme der Deutschen Rohkugelwerke lt. G.-V. v. 12./10. 1900 um M. 600 000 (auf M. 1 500 000) in 600 Aktien, mit der Massgabe, dass zur Sanier. des Unternehmens auf das gesamte A.-K. von M. 1 500 000 eine Zuzahlung von 25% des Nominalbetrages jeder Aktie bzw. Zus.legung aller derjenigen Aktien im Verhältnis von 4:1, zu erfolgen habe, auf welche eine Zuzahlung nicht geleistet werden sollte. Die Aktien wurden mit Stempel versehen „Aufzahlung bzw. Zus.legung lt. G.-V.-B. v. 12./10. 1900 geleistet bzw. erfolgt“. Im ganzen wurde auf 860 Aktien die 25% Zuzahlung geleistet, 640 wurden 4:1 zus.gelegt (davon 76 zwangsweise), sodass das A.-K. M. 1 020 000 betrug. Die G.-V. v. 10./7. 1905 beschloss zwecks Abstossung von Bankkredit., Vermehrung der Masch. u. des Betriebskapitals Erhöhdung des A.-K. um M. 630 000 (auf M. 1 650 000) durch Ausgabe von 630 neuen, ab 1./3. 1905 div.-ber. Aktien (Nr. 1062—1691), übernommen von einem Konsortium zu 105%, angeboten den Aktionären 2:1 vom 31./7.—15./8. 1905 zu 110%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 31./7. 1907 um M. 650 000 (auf M. 2 300 000) in 650 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./3. 1907, übernommen von einem Konsort. zu 112.50%, hiervon angeboten 550 Stück den alten Aktionären 3:1 vom 4.—18./7. 1907 zu 117.50%. Die neuen Mittel dienten ebenfalls zur Erweiterung der Anlagen, Abstossung von Bankkredit und Verstärkung des Betriebskapitals. Weitere Erhöhd. lt. G.-V. v. 6./5. 1912 um M. 700 000 (auf M. 3 000 000) in 700 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./3. 1912, übernommen von Gebr. Arnold in Dresden u. der Bayer. Vereinsbank in München zu 145%, angeboten den alten Aktionären v. 18./5.—1./6. 1912 zu 150%. Agio mit ca. M. 258 000 in R.-F. Der Erlös aus dieser Emiss. diente zum Ausbau des Oberndorfer Werkes, zum Erwerb von Arb.-Häusern sowie zur Stärkung der Betriebsmittel. Weitere Erhöhd. des A.-K. um M. 1 250 000 (auf M. 4 250 000) beschloss die G.-V. v. 6./5. 1913 zur neuerlichen Vergrösser. der Anlagen, u. zwar durch Ausgabe von 1250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./3. 1913, übernommen von Gebr. Arnold in Dresden u. Bayer. Vereinsbank in München zu 124%, angeboten den alten Aktionären vom 19./5.—2./6. 1913 zu 130%.

Hypotheken: M. 72 913 auf Arb.-Häuser (Annuitäten-Hypoth.).

Geschäftsjahr: 1./3.—28./2. **Gen.-Vers.:** Spät. Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotierung von Sonderrückl. bis 4% Div.; vom Rest 10% Tant. an A.-R. (ausserdem zus. M. 10 000 feste Vergüt.); Rest Super-Div. resp. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 28. Febr. 1913: Aktiva: Immobil. I 1 183 206, do. II 110 967, Masch. u. elektr. Anlage 726 457, Werkzeuge 1, Mobil. u. Utensil. 1, Pferde u. Wagen 1, Feuerwehr I. Modelle 1, Patente 1, Ausstellungscto 1, Kataloge 1, Halb- u. Fertigfabrikate 782 963, Rohmaterial 429 370, Bankguth. 570 564, Debit. 1 236 429, Kassa 3745, Effekten 7763. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 430 191, Spez.-R.-F. 200 000 (Rückl. 50 000), Delkr.-Kto 50 000 (Rückl. 16 418), Arb.-Wohlf. 77 552 (Rückl. 25 000), Kredit. 557 538, Div. 360 000, do. alte 870, Tant. u. Grat. 70 760, z. Pens.-Verein 5000, Vortrag 299 562. Sa. M. 5 051 475.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saläre 63 353, Handl.-Unk., Insert., Versich., Reise-spesen, Provis., Porti etc. 83 745, Zs., Skonti u. Dekorte 19 822, Steuern u. Abgaben 56 480, Abschreib. 306 301, Gewinn 826 740. — Kredit: Vortrag 232 721, Waren (Rohgewinn) 1 123 722. Sa. M. 1 356 443.

Kurs: Aktien Ende 1896—1902: 325, 205, 91.25, 48, 19, —, —%. Eingef. im Juni 1896 zu 137.50%. Notiert in Dresden. — Abgest. Aktien Ende 1903—1912: 93, 108, 126.90, 160.50, 123, 97, 117.50, 189, 210.75, 187.75%. Zugel. Jan. 1903; erster Kurs 19./1. 1903: 60%. Seit Aug. 1912 sind sämtl. Aktien lieferbar. Am 24./6. 1912 kamen die Aktien an der Berliner Börse zu 195% zur Einführung; Kurs daselbst Ende 1912: 187.10%.

Dividenden: Aktien 1896/97—1899/1900: 30, 12, 0, 0%; abgest. Aktien 1900/1901 bis 1912/13: 0, 0, 2, 4, 6, 9, 7½, 0, 8, 12, 12, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Engelbert Fries, Komm.-Rat Wilh. Höpflinger.

Prokuristen: E. Margraf, H. Tully, M. Kaiser.